



Ergebnisprotokoll

Auftaktveranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept
14.3.17, 19-21:30 Uhr, Sporthalle Hitzhofen
Gemeinde Hitzhofen



GEMEINDE HITZHOFEN

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

AUFTAKTVERANSTALTUNG
SPORTHALLE IN HITZHOFEN
14.03.2018



BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG



STADTENTWICKLUNG
STADTMARKETING
VERKEHR





Begrüßung

Der 1. Bürgermeister Sammüller begrüßt die anwesenden BürgerInnen und bedankt sich für ihr zahlreiches Erscheinen. Er berichtet von bisherigen Arbeitsbausteinen zur Vorbereitung des GEKs und ruft die BürgerInnen zur aktiven Beteiligung auf: Dies sei nun die Chance, an der Gestaltung der eigenen Gemeinde und des eigenen Ortsteils mitzuwirken. Er erhofft sich viele Projektideen für die einzelnen Ortsteile, die dann mit Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung umgesetzt werden können. Bürgermeister Sammüller freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Büros Team 4, dem Büro für Städtebau und Bauleitplanung und dem Büro PLANWERK.

Anschließend begrüßt Frau Hirl, vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, die Anwesenden. Sie zeigt sich erfreut, dass die Gemeinde Hitzhofen ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellt und bedankt sich ebenfalls bei den BürgerInnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Frau Hirl erläutert außerdem, was ein Gemeindeentwicklungskonzept ist, welche Arbeitsschritte bereits bewerkstelligt wurden und was zukünftig noch geschehen wird.



Inhalte, Aufgaben und Beteiligungsbausteine des GEK

Danach stellt Herr Valier vom Büro für Städtebau und Bauleitplanung die wichtigsten Eckpunkte zu den Inhalten und Aufgaben des Gemeindeentwicklungskonzeptes dar. Ziel ist es, Entwicklungspotenziale für die einzelnen Ortsteile zu identifizieren und darauf aufbauend Projekte und Maßnahmen zu formulieren. Zudem geht er auf die Erkenntnisse aus der ersten Analyse ein, z.B. zum Thema Demographie.

Im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzeptes wurde neben dem Auftaktgespräch mit der Gemeinde bereits ein Gespräch mit dem Arbeitskreis Dorfverschönerung durchgeführt. Die bevorstehenden Beteiligungsbausteine dienen dazu, Strategien und Projekte für eine zukunftssichere Entwicklung in den Ortsteilen der Gemeinde Hitzhofen auszuarbeiten.

Im Anschluss an die Begrüßungsworte und Impulsvorträge sind die Ideen der Bürger gefragt. Sie werden gebeten, in der Turnhalle möglichst jede der vier Themenecken zu besuchen und Stärken, Schwächen sowie Projektideen aufzuschreiben (Themen s. Abbildung). Die Diskussionen in den einzelnen Themenecken sollen darüber hinaus dazu beitragen,





gemeinsame Fragestellungen in den Ortsteilen zu identifizieren, die gemeinde- oder ortsübergreifend gelöst werden. Außerdem gibt es noch zwei Stellwände für den Themenspeicher. Hier können die BürgerInnen sich zu den Themen äußern, die in den anderen Ecken zu kurz kommen.

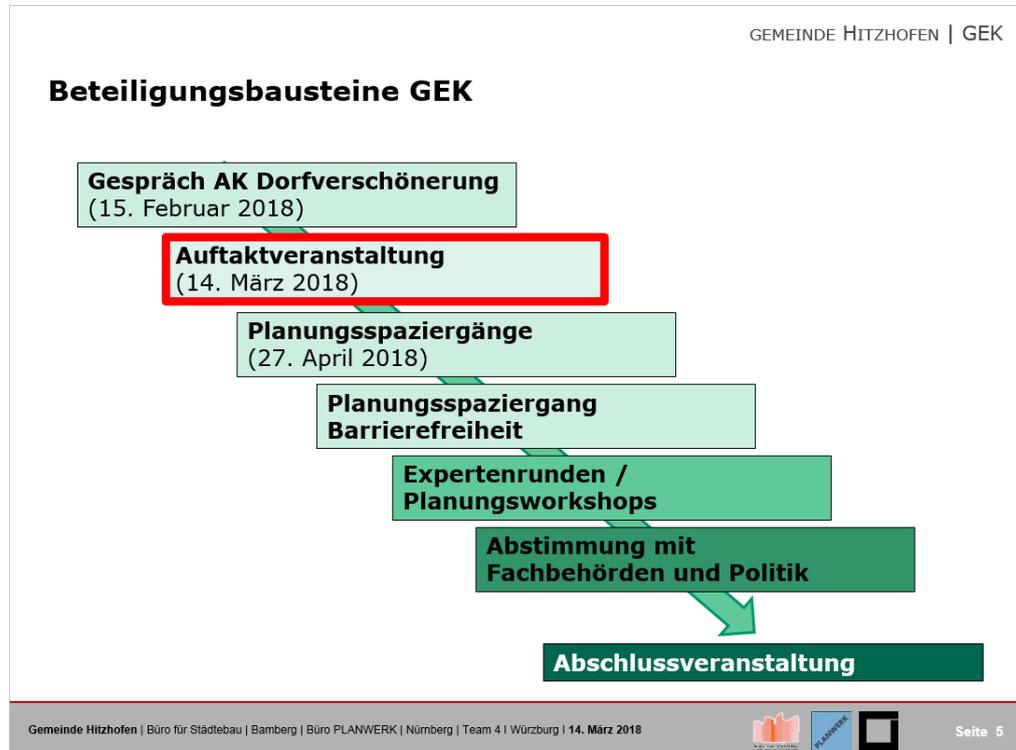


Abbildung 1: Beteiligungsbausteine für Gemeindeentwicklungskonzept Hitzhofen (2018)





Themenfeld Innenentwicklung / Bauland

Gemeinde Hitzhofen
Gemeindeentwicklungskonzept



Innenentwicklung

Baugebiete

- Brauchen wir neue Baugebiete an den **Ortsrändern**? Wenn ja, in welchem Umfang?
- Welche **innerörtlichen Freiflächen** könnten bebaut werden ohne prägende Grünstrukturen zu zerstören?
- Inwiefern ist eine Bebauung in „**zweiter Reihe**“ möglich?
- Gibt es Bedarfe für ein **Gewerbegebiet** und wo könnte es entstehen?

Wohnen

- Wie kann attraktiver Wohnraum **für Jung und Alt** geschaffen werden?
- Gibt es Interesse an einem **Gemeinschaftshaus** bzw. generationenübergreifenden Wohnhaus?
- Wie kann mehr Bewusstsein für **Wohnraum zur Miete** statt zum Kauf geschaffen werden?

Gestaltungsaufgaben im Dorfkern

- Wo und wie sollen **Verbesserungen** vorgenommen werden bzw. sind Verbesserungen nötig?
- Welche **Freiflächen** sind für das Ortsbild und das Wohlbefinden wichtig?
- Wo gibt es Potenzial zur **Grünflächengestaltung**?
- Was kann und soll aus der **Geschichte** mit in die **Zukunft** getragen werden?

Im Themenfeld Innenentwicklung und Bauland werden v.a. Fragen rund um das Thema Baulücken und Baulandentwicklung sowie um das Thema Wohnen zur Miete für Jung und Alt diskutiert. Dabei ist auffallend, dass nur Mängel und Projektideen von den BürgerInnen geäußert und keinerlei Stärken genannt wurden.

Die Gemeinde Hitzhofen hat Bedarf an Bauland: Vorhandene Grundstücke sind schnell verkauft, meist jedoch an KäuferInnen von „außerhalb Hitzhofens“. Deswegen wird die Forderung nach einem Modell, das die junge Generation Hitzhofens anderen KäuferInnen vorzieht, ausgesprochen. Derzeitige Baulücken sind Schwachstellen der Gemeinde, da sie häufig als Lagerplätze dienen oder zugemüllt werden (z.B. Baulücken am Sportplatz) und so das Dorfbild negativ beeinflussen. Dementsprechend plädieren die BürgerInnen Hitzhofens darauf, die vorhandenen Baulücken zu schließen anstelle der Ausweisung neuer Baugebiete. Tritt die Gemeinde an die Grundstücksbesitzer heran, könnte die konkrete Präsentation eines attraktiven Konzeptes für das jeweilige Grundstück ein Anreiz zum Verkauf sein. Zudem gäbe es noch freien Raum innerhalb der Gemeinde, der als zusätzliches Bauland ausgewiesen werden könnte. Dabei sei es wichtig, dass die weitere Bebauung von der Gemeinde mithilfe von Bebauungsplänen gesteuert wird und dabei für jeden Ortsteil ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Die bauliche Entwicklung könne insgesamt aufgrund langer Bauverfahren und komplizierter Genehmigungen nur langsam bzw. zu langsam fortschreiten. Wichtig bei der zukünftigen Bebauung ist weiterhin entsprechende Ausgleichsflächen festzulegen.

Entsprechend des Bedarfs an Mietwohnungen in Hitzhofen sollte der Bau von Mietshäusern nach entsprechenden Bebauungsplänen ermöglicht werden. Dabei gibt es zwei Altersgruppen für die Mietwohnraum in Hitzhofen eine besondere Bedeutung hat. Dies ist einerseits die Generation 65 Jahre oder älter und stößt damit die Frage nach „altersgerechtem Wohnen“ bzw. auch „betreutem Wohnen“ an. Weitere Wohnkonzepte für die Älteren könnten Wohngemeinschaften oder ein Seniorenheim sein. Neben dieser Altersgruppe, besteht aber auch bei der jüngeren Bevölkerung Bedarf an Mietwohnraum. Hier sei zu beachten, dass derzeit vorhandene Wohnungen für die junge Generation flächenmäßig zu groß sind. Es fehlt an Wohnungen mit ca. 55 qm. Hierfür sollten auch die entsprechenden Grundstücke neu aufgeteilt werden: Aus zwei Grundstücken mit je 600 qm könnten z.B. drei Grundstücke zu je 400 qm entstehen. Es wird die Forderung nach zeitgemäßen Wohnkonzepten ausgesprochen, die sich beispielsweise auch in einer nachhaltigen Umnutzung ehemaliger Hofstellen verwirklichen lassen könnten.



Neben diesen zwei großen Themengebieten wurden noch die große Notwendigkeit eines Gewerbegebietes in Hitzhofen sowie der attraktive Ausbau des Dorfplatzes in Hitzhofen angesprochen. Im Ortskern Oberzell sei kein Ortskern vorhanden. Hieran arbeitet bereits der Arbeitskreis Dorfverschönerung.

Zusammenfassend hat das Thema Baulandentwicklung aus Sicht der Planer eine große Bedeutung. Es würde sich anbieten dieses in einem Themenworkshop zu vertiefen.





Themenfeld Soziales Infrastruktur / Nahversorgung / Gemeinschaftsleben

Impulsfragen:

Zeitgemäße Treffpunkte, Veranstaltungsraum

- Wie sollte ein **neuer Veranstaltungsraum** aussehen? Wo könnte dieser sein?
- Was würde dort stattfinden?
- Womit könnten unterschiedliche **Zielgruppen** angesprochen werden?
- Wo könnte ein Dorfplatz entwickelt werden?

Vereine und Nachwuchssorgen

- Was sind **zeitgemäße Vereinsstrukturen**, die auch für junge Leute attraktiv sind?
- Gibt es zum Thema **Vorstandschafft** neue Ideen? Wie könnte man die Übernahme von „Verantwortung“ attraktiver machen?
- Was gibt es für Möglichkeiten für mehr **ortsteilübergreifende Zusammenarbeit**?

Dorfläden oder mobile Versorgung

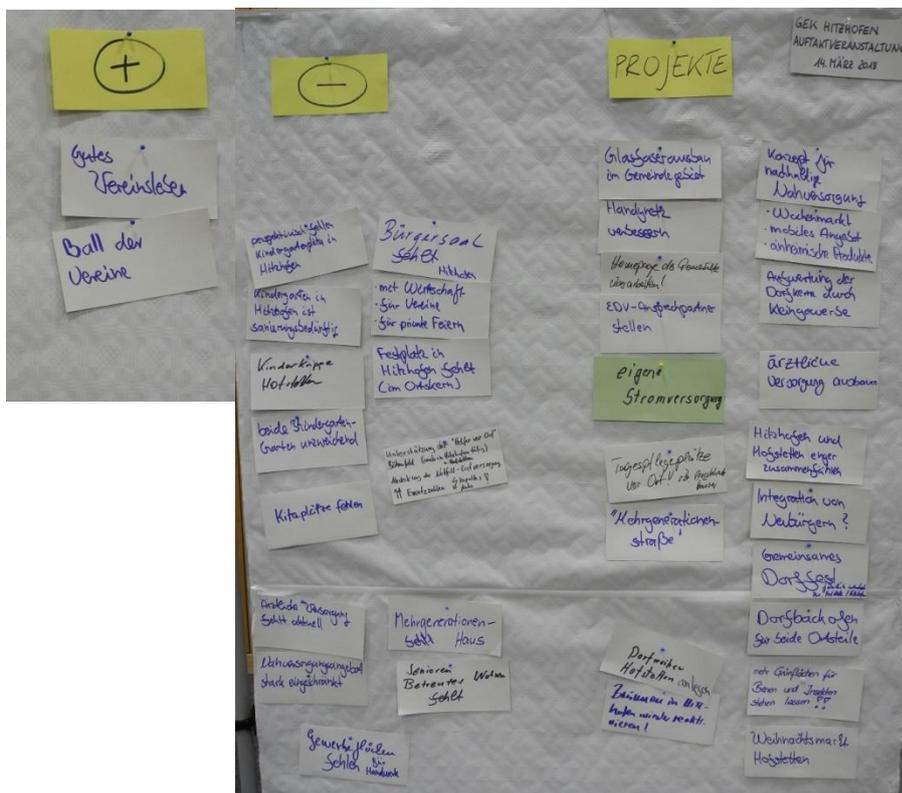
- Wie ist die **aktuelle Versorgungssituation** in Ihrem Ortsteil? Wie soll sie zukünftig aussehen?
- Sehen Sie Bedarf und wirtschaftliche Tragfähigkeit für einen weiteren Dorfladen?
- Wo könnte ein solcher **Dorfladen** organisiert werden?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten gäbe es für **zwei Dorfläden in der Gemeinde**?

Ärztliche Versorgung

- Funktioniert die ärztliche Versorgung in den Ortsteilen?
- Welche Ergänzungen (**Infrastruktur**) müsste dafür geschaffen werden?

Schulen und Kindergärten

- Was ist ausreichend vorhanden?
- Was wird – mit Blick in die Zukunft – in den Ortsteilen gebraucht?





Ergebnisse der Beteiligung:

Die Teilnehmer erachten das dörfliche Vereinsleben als sehr positiv. Besonders hervorgehoben wurde der Ball der Vereine.

Als negativ wurde die Situation der beiden Kindergärten angesehen. Es geht zum einen um fehlende Plätze in den Einrichtungen, aber auch um die bauliche Situation. So wird der Kindergarten in Hitzhofen als sanierungswürdig angesehen, während die Freiflächen von beiden Einrichtungen bemängelt wurden.

Weiterhin wurde angemerkt, dass in Hitzhofen ein Bürgersaal mit Bewirtung fehlt, der von Vereinen oder zu privaten Festen genutzt werden kann. Ergänzend dazu wurde auch das Fehlen eines Festplatzes in Hitzhofen genannt.

Die ärztliche Versorgung in beiden Ortsteilen ist aktuell schon mangelhaft und die Nahversorgung wird perspektivisch als unzureichend angesehen. Auch in der sozialen Infrastruktur werden Defizite benannt. So fehlt ein Mehrgenerationenhaus und betreutes Wohnen für Senioren.

An Projekten wurde der Ausbau technischer Infrastrukturen wie Glasfaser- und Mobilfunknetz sowie Systeme autarker Stromgewinnung genannt. Ergänzend dazu kam der Vorschlag von Seiten der Kommune einen EDV-Ansprechpartner für weniger computer-affine Bürger zu stellen.

Im Bereich der Nahversorgung wurde die Erstellung eines Konzeptes zur nachhaltigen Nahversorgung genannt. Als Projekte in diesem Bereich wurden mobile Angebote, Wochenmarkt und die bessere Vermarktung heimischer Produkte hervorgehoben. Die Nahversorgung bzw. Kleingewerbe sollten darüber hinaus auch zu einer Aufwertung der Ortskerne führen.

Die ärztliche Versorgung sollte ausgebaut werden. Mobile Angebote und „Teilzeitpraxen“ waren hierzu Themen.

Im sozialen Bereich wurde neben der Idee des Mehrgenerationenhauses auch die Idee einer Mehrgenerationenstraße geäußert. Dahinter steht der Wunsch nach einer besseren Durchmischung der Wohngebiete. Weiterhin wurde die Schaffung von Tagespflegeplätzen als Projektidee genannt.

Übergeordnet und für die Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes von großer Bedeutung, sind die Fragen, wie zugezogene Bürger besser in die bestehende Gemeinschaft integriert werden können und wie die Ortsteile besser zusammengeführt werden können. Es geht dabei zum einen um die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen, sowohl im sozialen als auch im technischen Bereich, aber auch um das Zusammenrücken der Bewohner.

Als ein mögliches Projekt wurde in diesem Zusammenhang die Idee eines gemeinsamen Dorffestes geäußert, dass im Wechsel in einem der Ortsteile stattfindet.



Themenfeld Ortsbild / Verkehr

Gemeinde Hitzhofen
Gemeindeentwicklungskonzept



Ortsbild / Verkehr

Mobilität

- Wie ist die ÖPNV-Anbindung vor Ort?
- Können Fahrziele ohne Auto erreicht werden? Was sind die **Alternativen** zum **Zweit-** oder **Drittwagen**? E-Car-Sharing? Das Dorfauto? Die örtliche Mitfahrzentrale?
- Wie kann **Radfahren** im Alltagsverkehr **attraktiv** und **sicher** gestaltet werden?

Gestaltungsaufgaben im Dorfkern

- Wo und wie sollen **Verbesserungen** vorgenommen werden bzw. sind Verbesserungen nötig?
- Welche **Freiflächen** sind für das Ortsbild und das Wohlbefinden wichtig?
- Wo gibt es Potenzial zur **Grünflächengestaltung**?

Barrierefreiheit

- Welche **barrierefreien Zugänge** gibt es bereits?
- Wo kann mehr Barrierefreiheit geschaffen werden?

Der Arbeitskreis Dorfverschönerung gestaltet gemeinsam mit dem Thema Ortsbild/Verkehr eine Themenecke.

Der Vorteil der Gemeinde Hitzhofen mit der sehr günstigen geographischen Lage in Bayern aufgrund der attraktiven Lage zu den Ballungszentren in Ingolstadt und Eichstätt, zieht auch Nachteile durch den zunehmenden Verkehr mit sich. Durch den erhöhten Durchgangsverkehr in den Ortseilen (z.B. Hitzhofen Hauptstraße), werden Maßnahmen zur Sicherheit für Fußgänger notwendig, wo tlw. Gehwege fehlen (Kruthstraße in Hofstetten), vorhandene Gehwege nicht durchgängig (Hitzhofen) oder nicht breit (Oberzellerstraße) genug sind. Für den zunehmenden Schwerlastverkehr sind auch die vorh. Straßenquerschnitte teilweise nicht ausreichend (B 13 – Hitzhofen). Durch den Schwerpunkt im individualisierten Verkehr fehlen Angebote im ÖPNV insbesondere Richtung Ingolstadt (hier besonders zu einem der Hauptarbeitgeber Audi). Zudem ist der ÖPNV finanziell unattraktiv. Die Folgen des Individualverkehrs sind parkende Fahrzeuge auf Fahrbahnen und Gehwege, die die Barrierefreiheit einschränken.

Gestaltungspotential wird für die Ortsmitte von Hitzhofen gesehen, die derzeit nicht erkennbar ist und hinsichtlich der Beleuchtung. Die Grünflächen in den Ortsteilen, könnten auch dazu genutzt werden, den durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung fehlenden Lebensraum in der freien Landschaft in den Ortslagen tlw. zu kompensieren.

Zur Verbesserung in den Themenfeldern ÖPNV, Ortsgestaltung und Barrierefreiheit wurde eine Reihe von Projektvorschlägen vorgebracht.

ÖPNV:

- höhere Taktfrequenz ggf. Einsatz eines Shuttle – Busses zu Ortschaften mit guter ÖPNV – Anbindung (z.B. Lippertshofen, Gaimersheim)
- Jobticket zu Audi
- Kleinbus für Senioren für gemeinschaftliches Einkaufen, ggf. als freiwilliger Fahrdienst in Form einer Kooperation zwischen Privaten und Gemeinde
- flexible Rufbusse als kleiner öffentlicher Nahverkehr als Ergänzung des Gesamtsystems des bestehenden ÖPNV's einbetten
- Regionale (Dorf) – App zur Organisation einer Mitfahrgelegenheit
- Ausweitung der bestehenden Mitfahrerbenke im Verbund mit den Nachbargemeinden (gleiches Design für Wiedererkennungswert und besseren Nutzung im Alltagsgebrauch)



Radverkehr:

- Beleuchtung des Radwegs zwischen Hitzhofen und Lippertshofen (dann könnte das ÖPNV-Angebot in Lippertshofen für den Personenkreis ohne eigenes Kfz genutzt werden).
- E – Bike sharing (als Pendelstation zwischen den Ortschaften mit guter ÖPNV – Anbindung und den OT von Hitzhofen).
- Radwegeverbindung nach Eitensheim

Gestaltung Hofstetten:

- Platz an der Mariensäule verbessern durch Bepflanzung und Flächengestaltung (evtl. Brunnen)
- Verbesserung der Freiflächengestaltung an der Bushaltestelle am Schloss, Einrichtung einer Infotafel
- weiterer kultureller Ausbau des Wichtel und Waldlehrpfades (z.B. Thema Akkustik)
- weiterer informeller Ausbau des Wichtel und Waldlehrpfades (z.B. Holznutzung)

Gestaltung Hitzhofen / Oberzell:

- Definition und Schaffung einer Ortsmitte (Dorfplatz)
- Gestaltung der Hauptstraße
- Einrichtung eines Gemeinschaftshauses mit Bewirtungsmöglichkeit (Cafe o.ä.) und Gemeinschaftsraum
- Mehr (blühendes) Grün und Bäume
- Gestaltung der Oberzellerstraße

Gestaltung allgemein (über alle OT):

- Ortsrandeingrünung
- Begrünung der Durchgangsstraßen mit Bäumen



GEK HITZHOFEN

Ortsbild / Verkehr

Ortsbild / Verkehr

Mobilität

- Wie ist die ÖPNV-Anbindung vor Ort?
- Kann ein Fahrrad ohne Auto erreicht werden? Was sind die Alternativen zum Zweit- oder Drittwagen? (E-Car-Sharing? Das Dorf hat die erste Mitfahrtskategorie?)
- Wie kann **Ratfahren** im Alltag besser **attraktiv** und **sicher** gestaltet werden?

Gestaltungsaufgaben im Dorf

- Wo und wie sollen **Verbesserungen** vorgenommen werden bzw. sind Verbesserungen nötig?
- Welche **Freiflächen** sind für das Ortsbild und das Wohlbefinden wichtig?
- Wie gibt es Potenzial für **Gestaltungsgestaltung**?

Barrierefreiheit

- Welche **Barrierefreie Zugänge** gibt es bereits?
- Wie kann mehr **Barrierefreiheit** geschaffen werden?

Übersicht Ortsbild

Ortsbild Hitzhofen

Ortsbild Hitzhofen (Oberalpe)

App → "Hitzhofen erleben" → Dorfapp → Info mit anderen über Dorf

Mit Fahrrad gekentert mit Rastio APP zusammen

Projekte

- Mitfahrtskategorie: Verkehr mit Nachbarn (gleichzeitig auch als Dienstleistungsmittel)
- kleinbus für gemeinschaftlicher Eintrag für Senioren ohne Auto
- freiwilliger (privat?) Fahrdienst
- Rufbus
- Jobticket zu Audi
- E-Bike-sharing
- flexible (Hilfskraft / Nachhilfe) Rufbusse
- Platz Konzepte: - Bepflanzung - Flächenvergrößerung Hof
- ehre Pflanze - Ortsrand
- Bushaltestelle Schlafstraße (Hf.)
- Ortsmitte Hitzhofen Dorfplatz!
- Kulturelles Museum - Wiedel & Liddelkopf + Info für Waldlehrpfad → Natur / Holz etc
- Maisensäule am Kirchplatz (Hf.) ertl. Brunnen
- Gestaltung Hauptstraße → Abergassestraße
- Gemeinschaftshaus
- Uhr "Grün" Bäume Blumen (Hf.)
- Platz vor d. Schloß - Gestaltung Dorfplatz (Hf.)
- CAFE od. Wirtshaus
- Gemeinschaftsraum

Shuttle-Bus Hitzhofen / Hofstraße / Lippstachle → E-M

Radweg zwischen Hitzhofen und Lippstachle LED-Beleuchtung (bessere Beleuchtung)

Platz Konzepte: - Bepflanzung - Flächenvergrößerung Hof

ehre Pflanze - Ortsrand

Ortsmitte Hitzhofen Dorfplatz!

Kulturelles Museum - Wiedel & Liddelkopf + Info für Waldlehrpfad → Natur / Holz etc

Maisensäule am Kirchplatz (Hf.) ertl. Brunnen

Gestaltung Hauptstraße → Abergassestraße

Gemeinschaftshaus

Uhr "Grün" Bäume Blumen (Hf.)

Platz vor d. Schloß - Gestaltung Dorfplatz (Hf.)

CAFE od. Wirtshaus

Gemeinschaftsraum

GEK HITZHOFEN

ORTSBILD + VERKEHR

Super ^{geogr.} Lage in Bayern - Altmühlthal

Volle Radweg nach Hitzhofen - Hofkett

ÖPNV

Gestaltung

Barrierefreiheit

→ vtl. INVG → besser Anbindung an Ingolstadt (Ötting)

kosten ÖPNV UNATTRATIV

ÖPNV / INVG / Bus (mehr zu Audi / IN Ötting)

fehlt eine sinnvolle Anbindung der Gehwege (ständig sehr unruhig, z.B. Anbindung Hauptstr. Hitzhofen, Hauptstr. Hitzhofen)

fehlt der Gehweg Hauptstraße in Hitzhofen auf Höhe Hofkett u. Marnung → ist Blick auf Waldwirtschaft noch möglich

Hitzhofen Hauptstraße enorme Durchgangsmenge von UKW

zu schnelle Gehwege Oberzeller Straße

Strasse B185 Hitzhofen (Seiten) Hitzhofen über zu schnell über UKW wird gefährlich

zu viele Fahrzeuge werden auf den Gehwegen geparkt (Barrierefreiheit)

gepflegte "Grünflächen" im ganzen Gemeindegelände (auch unterschiedliche Strukturen, mehr, grün, Bäume...)

Weniger "Platz" der Natur aufheben

Teile haben keine Rückzugsmöglichkeiten



Themenfeld Freizeit / Erholung

Gemeinde Hitzhofen
Gemeindeentwicklungskonzept



Freizeit / Erholung

Naherholung

- Gibt es Bedarfe vorhandene Naherholungsmöglichkeiten und Freizeitstandorte auszubauen?
- Wie kann die Gemeinde Hitzhofen vom **Tourismus** im Altmühltal profitieren?
- Welche Potenziale bieten die vorhandenen **Sehenswürdigkeiten**?

Wegebau

- Gibt es fehlende **Radwegeverbindungen**? Wenn ja, wo?
- Gibt es Bedarf für Mountainbikerouten?

Zu den Stärken im Bereich Freizeit und Erholung gehört das Vorhandensein zweier Gastwirtschaften im Ortsteil Hofstetten, die hingegen in Hitzhofen fehlen. Außerdem fehlt dort eine Kneipe oder ein Café im Ortskern, also ein vereinsunabhängiger Treffpunkt für die BürgerInnen. In diesem Zusammenhang kommt das Gespräch auf das ehemalige Café Moßburger, was als „Schandfleck“ gesehen wird. Ein Vorschlag der BürgerInnen bezieht sich darauf, dass die Gemeinde die Fläche sichern soll und dort einen Treffpunkt oder bestenfalls ein neues Café einzurichten.

Zu intensiven Diskussionen führt das Thema Rad- und Wanderwegenetz. Die vorhandenen Rad- und Wanderwege sollen besser beschildert werden. Besonders im südwestlich von Hitzhofen gelegenen Wald finden sich viele schöne Waldwege, die BürgerInnen wünschen sich hier eine bessere Ausschilderung.

Ebenfalls häufig genannt wird die Tatsache, dass Wald- und Forstwege gerne für Spaziergänge und Radtouren genutzt werden, aber in einem so schlechten Zustand sind, dass man sie beispielsweise mit einem Kinderwagen nicht begehen kann.

Ein weiterer Projektvorschlag sieht vor, dass man einen Rundweg um Hitzhofen/Oberzell anlegt, bzw. ausschildert.

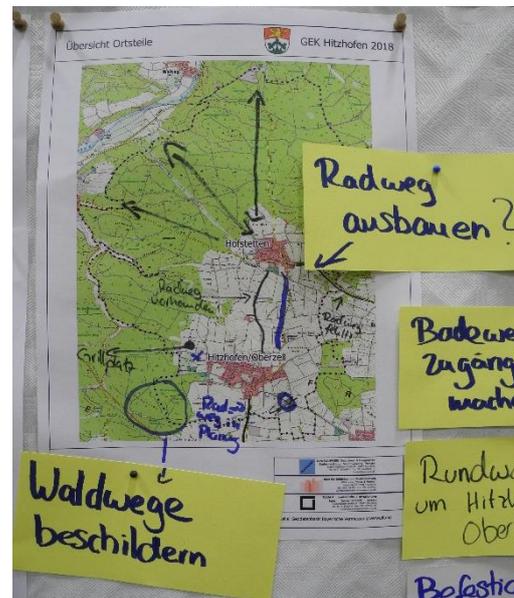
Auch die Verbesserung der Anbindung an den Altmühl-Radweg wird angesprochen. Vorhandene Wege sollten dafür genutzt, besser ausgeschildert und – bei Bedarf – erweitert werden. Denkbar sind drei Routenführungen, die schematisch mit den drei Pfeilen in obiger Karte dargestellt sind.

Es fehlt ein Radweg von Hofstetten in Richtung Böhmfeld und von Hitzhofen in Richtung Eitesheim, letzterer ist bereits in Planung.

Für Diskussionen sorgt der Vorschlag einen Radweg, entlang der Staatsstraße, von Hofstetten nach Hitzhofen zu errichten. Zur Verbindung dieser beiden Orte gibt es bereits einen Weg abseits der großen Straße, der ein wenig länger ist, aber mehrheitlich als schöner empfunden wird.

Auch für die Wintersaison gibt es einen Vorschlag, zur Verbesserung der Freizeitangebote, hier könnten die Langlaufloipen gespurt werden.

Für die Naherholung fehlt ein Badeweiher in der näheren Umgebung. In der Diskussion darüber spaltet sich allerdings das Meinungsbild, einige BürgerInnen sehen hier keinen Bedarf. Die Befürworter schlagen schon zwei potenzielle Standorte vor. Einer wäre nordwestlich von Hitzhofen, bei dem Grillplatz.





Dort befindet sich momentan ein Fischweiher. Die zweite Möglichkeit wäre, das Wasser zu nutzen, das von der Pferdekoppel in Hitzhofen abgeleitet wird, zu nutzen und am dieses am Auslasspunkt zu stauen, das wäre am östlichen Ortsausgang von Hitzhofen, an der Lippertshofer Straße („Frosch Au“). Der Grillplatz, westlich von Hitzhofen, wird größtenteils von Jugendlichen genutzt. Hierfür wünschen sich die BürgerInnen einen Wetterschutz.

Für Kinder und Jugendliche gibt es einen Jugendclub in Hitzhofen, außerdem wurden in der Vergangenheit einige Spielplätze saniert, was die BürgerInnen positiv wahrgenommen haben. Was fehlt, sind Mehrgenerationenspielplätze in Hitzhofen und Hofstetten, mit wetterfesten Spielgeräten.

Als weiteres Plus der Gemeinde werden die Sportmöglichkeiten genannt. Allerdings gibt es auch hier Verbesserungsvorschläge, es fehlen ein Allwetter- und ein Kunstrasenplatz. Auch die relativ neue Turnhalle in Hitzhofen wird sehr gelobt. Ein Nachteil an ihr ist, dass Kinder von der Tribüne aus nur sehr schlecht auf die Sportfelder sehen können, hier gilt es eine Lösung zu suchen. Besonders durch die Sportvereine gelingt die Integration für zugezogene Bürger sehr gut.

Im Bereich der touristischen Infrastruktur konstatieren die Bürger das Fehlen an Übernachtungsmöglichkeiten insgesamt und konkret das Fehlen von Ferienwohnungen. Insgesamt sollen vorhandene Angebote besser beworben werden, also Ausflugsziele und Veranstaltungen, aber auch Angebote im gewerblichen Bereich. Zusätzlich kommt der Wunsch auf, Sehenswürdigkeiten zu beschildern und eine Infotafel aufzustellen.

Im Ortsteil Hitzhofen wünschen sich die BürgerInnen einen alternativen Standort für den Maibaum. Dieser hat zwar einen befestigten Standplatz, allerdings muss das Zelt für die Maibaumfeier aus platzgründen auf die Straße gestellt werden, was nicht ungefährlich ist. Ein alternativer Maibaumplatz, der auch von der Atmosphäre als schöner eingeschätzt wird, wäre im Bereich der Kirche/Dorfplatz.



GEK HITZHOFEN
 AUFTAKTVERANSTALTUNG
 14. MÄRZ 2018

Freizeit / Erholung

Naherholung

- Gibt es bereits vorhandene Naherholungsmöglichkeiten und Freizeitstandorte auszubauen?
- Wie kann die Gemeinde Hitzhofen vom **Tourismus** im Altmühltal profitieren?
- Welche Potenziale bieten die vorhandenen **Sehenswürdigkeiten**?

Wegebau

- Gibt es fehlende **Radwegeverbindungen**? Wenn ja, wo?
- Gibt es Bedarf für **Mountainbikerouten**?

Ortsteil Hitzhofen/Oberzell

Ortsteil Hitzhofen

Waldwege beschildern

Wasser sammeln v. Pferdehoppel frisch an → nutzen!

Cafe Mößburger
 → Fläche sichern durch Gemeinde
 → Treffpunkt schaffen

Sehenswürdigkeiten beschildern!
 (z.B. Infotafel)

Radweg ausbauen? PROJEKTE

Badeweiher zugänglich machen

Vorhandene Angebote besser bauen (Ausflugsziele, Naturerlebnisse)

Rundwanderweg um Hitzhofen/Oberzell

Befestigung/Ausbau Feldwege f. Spazergänger Radfahrer

Hitzhofen u.o. sehr schlechter Zustand begehbarer Wald & Feldwege

Radweg nach Ditzendorf (Hitzhofen) Radweg nach Gungelbühl (Hitzhofen)

Anschluss an Fernradwege (Donau/Altmühl)

Im Winter Loipen spuren!

Mahbaumplatz (Hitzhofen) verschönern → Sitzbank / Feuerstelle?

GEK HITZHOFEN
 AUFTAKTVERANSTALTUNG
 14. MÄRZ 2018

+

Hofstellen: 2 Gastwirts vorhanden

Sehr gute Sportmöglichkeiten

Sanierung der Spielplätze gelungen

Jugendclub vorhanden Hitzhofen

Super Integration für „neue“ Mitbürger (nicht nur für die Stadtneubauer)

keine FeWo's

Übernachtungsmöglichkeit fehlt!

keine Kunstwiesenplatz fehlt

Turnhalle Tribüne fehlt (Kinder können von oben nicht zusehen)

Allweckerplatz für Hitzhofen u. Hofstellen fehlt

Wetterfeste „Sportgeräte“ für Jung/Alt am Fuhrmannhaus (Hitzhofen) (Kunstwerk, mögliche Nutzung f. d. Schrägen, Sportgeräte, etc.)

Mehrgenerationen-spielplatz fehlt in Hitzh./Hofst.

Beschilderung Rad/Wandwege schlecht

Es fehlt ein Cafe

Cafe Mößburger Schandlloch

Es fehlt eine Kneipe/Gastwirts in Hitzhofen von

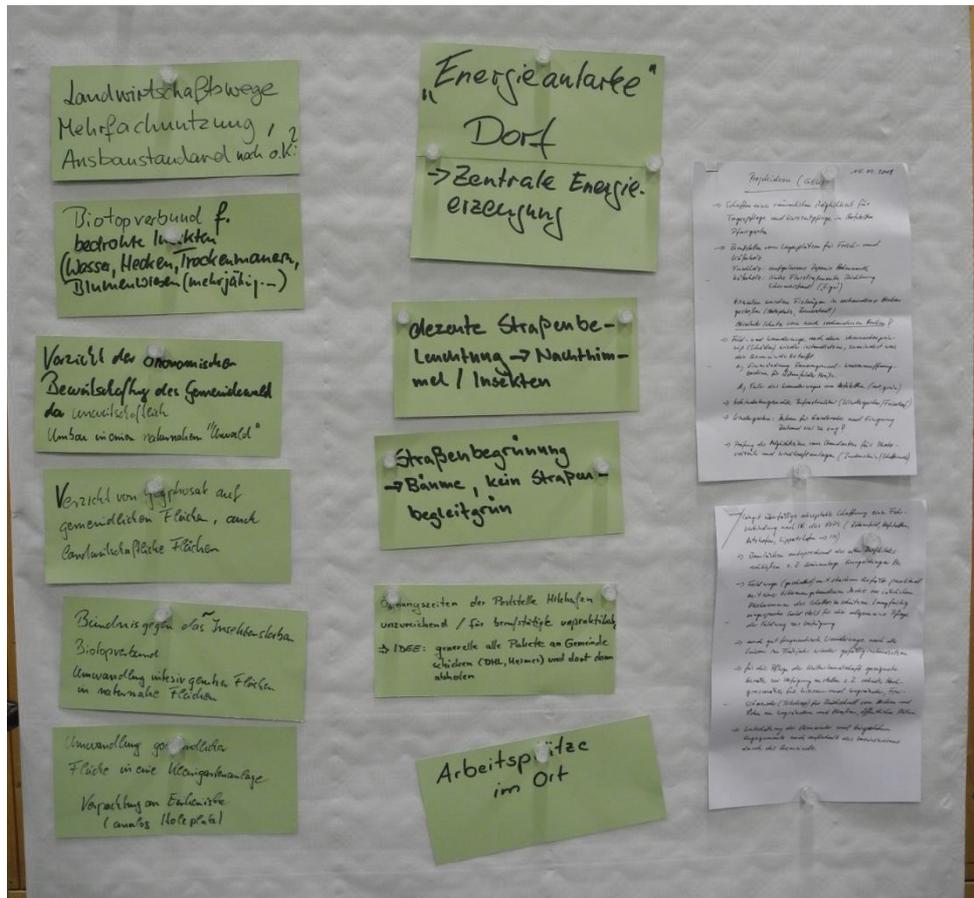
kein Badeweiher vorhanden

Grillplatz: Wellenschutt fehlt

Zell (Mahbaum) steht auf Straße → Alternative suchen?



Themenspeicher



Genannte Themen, die für Hitzhofen/Oberzell und Hofstetten außerdem von Bedeutung sind:

- Landwirtschaftswege – Mehrfachnutzung
- Biotopverbund für bedrohte Insekten (Wasser, Hecken, Trockenmauern...)
- Verzicht der ökonomischen Bewirtschaftung des Gemeindewalds – Umbau in einen naturnahen „Urwald“
- Verzicht von Glyphosat auf gemeindlichen Flächen, auch landwirtschaftlichen Flächen
- Umwandlung gemeindlicher Fläche in eine Kleingartenanlage
- Zentrale Energieerzeugung
- Dezentrale Straßenbeleuchtung
- Straßenbegrünung (Bäume, kein Straßenbegleitgrün)
- Öffnungszeiten der Poststelle Hitzhofen unzureichend: Vorschlag alle Pakete bei der Gemeinde abzuholen
- Arbeitsplätze im Ort schaffen



Abschluss und Ausblick

Nach Beendigung der Arbeitszeit der vier Themenecken, erfolgt eine kurze Präsentation der Ergebnisse durch die ModeratorInnen für alle TeilnehmerInnen.



Herr Wehner verweist nochmals auf die Ortsteilspaziergänge, die Ende April stattfinden werden. Zum Abschluss der Veranstaltung bedanken sich Herr Wehner und Herr Bürgermeister Sammüller für das Engagement und die eingebrachten Erkenntnisse.



Bamberg, Nürnberg, Würzburg, den 15.05.2018

Leonhard Valier, Dipl.-Ing..	0951/59593	l.valier@staedtebau-bauleitplanung.de
Max Wehner, Dipl.-Ing.	0931/6193478	team4@maxwehner.de
Gunter Schramm, M.A.	0911/650828-28	schramm@planwerk.de
Lisa Lorenz, Dipl. Kulturwiss.	0911/650828-25	lorenz@planwerk.de
Ann-Sofie Beuerle, M.A.	0911/650828-11	beuerle@planwerk.de
Valerie Häfele, M.A.	0911/650828-0	haefele@planwerk.de